

1. 2.



Lass dir an mei-ner Gna-de ge-nü-gen;
denn mei-ne Kraft ist in den Schwa-chen mäch-tig.

zweite Fassung

1. 2.



Lass dir an mei-ner Gna-de ge-nü-gen;
denn mei-ne Kraft ist in den Schwa-chen mäch-tig.

(zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt - außer für kommerzielle Verwendung; Rechte beim Autoren - haehlke@web.de)

aus 2. Korinther 12 (Gute Nachricht 1997)

(7) *Ich habe unbeschreibliche Dinge geschaut.
Aber damit ich mir nichts darauf einbilde,
hat Gott mir einen Stachel ins Fleisch gegeben:
Ein Engel des Satans darf mich mit Fäusten schlagen,
damit ich nicht überheblich werde.*

(8) *Dreimal habe ich zum Herrn gebetet,
dass der Satansengel von mir ablässt.*

(9) *Aber der Herr hat zu mir gesagt:
"Du brauchst nichts mehr als meine Gnade.*

*Je schwächer du bist, desto stärker
erweist sich an dir meine Kraft."
Jetzt trage ich meine Schwäche gern,
ja, ich bin stolz darauf, weil dann Christus
seine Kraft an mir erweisen kann.*

(10) *Darum freue ich mich über meine Schwächen,
über Mißhandlungen, Notlagen,
Verfolgungen und Schwierigkeiten.
Denn gerade wenn ich schwach bin,
dann bin ich stark.*